EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

Hiermit versichere ich,

Katrin L[redacted]-S[redacted], Vesaliusstr. 6, 13187 Berlin

in Kenntnis der Strafbarkeit einer falschen eidesstattlichen Versicherung folgendes

an Eides statt:

Dokumentation Wasseranstellung bei Familie Woskowski am 20.03.2026

Vor Ort waren:

Steve O[redacted] – Mitglied der Wasserkommission der Abteilung 1

Katrin L[redacted]-S[redacted] – Abteilungsleiterin der Abteilung 1

Die Arbeiten begannen um 13.30 Uhr. Das Hinweisschild, dass es sich um einen polizeilich gemeldeten Tatort handelt, war immer noch am Zaun angebracht.

Herr O[redacted] begann um 13.30 Uhr mit dem aufbuddeln. Um 13.50 Uhr kam Herr Papenbrock vom Grundstück. Er blieb am Zaun stehen und fing an Herrn O[redacted] zu fotografieren und ihn darauf hinzuweisen, dass er gerade eine Straftat begeht. Er verwies auf das Schild am Zaun. Herr O[redacted] verbot ihm mehrfach, Fotos von ihm zu machen. Herr Papenbrock erwiderte, dass er das darf.

Ich habe mich etwas abseits gestellt und rief Herrn Große an, um zu fragen wie weiter verfahren werden soll. Herr Papenbrock richtete seine Kamera in meine Richtung, was vermuten lässt, dass er auch mich ohne Einwilligung fotografierte.

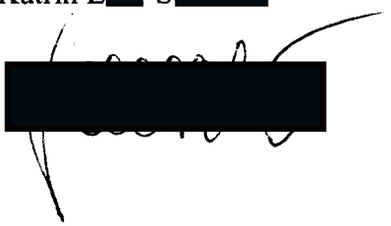
Nach meinem Telefonat mit dem Anwalt des Vereins, brachen wir die Arbeiten ab. Um einer weiteren Anzeige von Herrn Papenbrock (Unfallgefahr) zu entgehen wies ich Herrn O[redacted] an, dass Loch wieder zuzumachen. Herr Manuel F[redacted] und ein weiteres Vereinsmitglied kamen vorbei. Es war verabredet, dass Herr O[redacted] aufbuddelt und Herr F[redacted] das Wasser wieder anschließt. Herr F[redacted] hat eine Fachfirma, die bei den Wasserbetrieben gelistet ist. Es folgte ein Gespräch zwischen Herrn F[redacted] und Herrn Papenbrock. Als Herr F[redacted] wieder losfuhr, sind Herr O[redacted] und ich auch gegangen.

Kurze Zeit später rief mich Herr Große an und sagte mir, dass ein Polizeiwagen in den Rostsperlingweg gefahren ist. Er bat mich nochmal zum Grundstück der Familie Woskowski zu gehen. Ich ging zusammen mit Herrn St[redacted] dorthin. Die Polizei war auf dem Grundstück von Familie Woskowski. Nachdem sie uns gesehen haben, kam einer raus und wollte mit uns reden. Wir haben ihm den Sachverhalt erklärt, dass es sich um das Wassernetz des Vereins handelt und die Wege keine öffentlichen Straßen sind sondern Privatwege die im Eigentum des BA-Pankow sind. Wir haben vom Eigentümer (dem Bezirksamt Pankow) eine Grabegenehmigung. Er ging wieder aufs Grundstück. Kurze Zeit später kamen beide Polizisten raus und nahmen unsere Kontaktdaten auf. Auch Herr Papenbrock kam in unsere Richtung. Er wurde von einem Polizisten aufgefordert stehen zu bleiben und nicht näher zu kommen. Herr Papenbrock ignorierte dies, daraufhin ging der Polizist ihm entgegen und

wiederholte seine Aufforderung. Herr Papenbrock wollte von den Polizisten, dass meine Kontaktdaten unbedingt aufgenommen werden, da er eine Anzeige gegen mich stellen will.

Herr St[redacted] und ich gingen nach Hause.

Einige Zeit später erhielt ich einen Anruf von der Polizei mit der Bitte die Grabegenehmigung und die Kontaktdaten der Firma, die das Wasser abgestellt hat, per E-Mail zu schicken. Wurde von mir erledigt. Der Polizist rief mich erneut an und sagte mir, dass über den Einsatz ein Tätigkeitsbericht gefertigt wird und es zu keiner Strafanzeige kommt.

21.03.2026

Katrin L[redacted]-S[redacted]